

ISSF Weltcup in Osijek / Kroatien

Premieren-Goldmedaille für die Eheleute Reitz

Einen Monat vor den Olympischen Spielen in Tokio nutzten eine Reihe von deutschen Schützen den Weltcup im kroatischen Osijek zu einem Formtest, bei dem die hessischen Olympia-Fahrer Christian Reitz, Oliver Geis und Doreen Vennekamp mit guten Leistungen beeindruckten. Florian Peter verstärkte zudem das DSB-Schnellfeuerteam und hatte Anteil an den Erfolgen, die mit insgesamt zwei Goldmedaillen, einmal Silber und zwei Mal Bronze für die hessischen Teilnehmer belohnt wurden.

Zunächst glänzten Christian Reitz und Oliver Geis im Einzelwettbewerb unter 35 Schnellfeuerschützen. Der Olympiasieger von 2016, Christian Reitz vom SV Kriftel, zeigte mit 592 von 600 möglichen Ringen eine Glanzleistung in der Qualifikation und zog als Erster ins Finale der besten Sechs ein. Für die Überraschung aus deutscher Sicht sorgte Florian Peter vom SV Klein-Welzheim. Der 21-jährige Hesse startete mit einer optimalen 100er Acht-Sekunden-Serie, traf in den zwei Fünf-Schuss-Serien über sechs Sekunden 97 Ringe und schloss den ersten Durchgang mit einer 98er Serie über vier Sekunden und einem Gesamtergebnis von 295 Ringen ab. Im zweiten Durchgang bestätigte Florian Peter seine glänzende Form und belegte nach 293 Ringen und 588 Gesamttringen den zweiten Platz in der Qualifikation. Solide schoss Oliver Geis, der mit zwei 292er Runden auf Rang fünf sicher ins Finale einzog. Damit hatten drei Hessen das Finale der besten Sechs erreicht, in dem mit den zwei Franzosen Jean Quiquampoix und Clement Bessaguet, sowie dem Briten Sam William Gowin eine leistungsstarke Konkurrenz um den Weltcupsieg wartete. Im Finale zeichnete sich schnell ein Vierkampf zwischen den beiden Franzosen und den deutschen Favoriten Christian Reitz und Oliver Geis ab. Florian Peter hielt nur in den ersten beiden Fünf-Schuss-Serien mit fünf Treffern mit, doch im dritten Durchgang reichte es nur zu einem Treffer besser als 9,7. Nach zwei weiteren Treffern im vierten Durchgang endete der Wettbewerb für den Klein-Welzheimer auf Rang sechs. Zu Beginn der Eliminationsrunde hatten sich Jean Quiquampoix und Christian Reitz mit jeweils 20 Treffern von der Konkurrenz abgesetzt, während Oliver Geis mit Clement Bessaguet um die Bronzemedaille kämpfte. Vier Mal in Folge traf Christian Reitz mit fünf Treffern optimal, doch der Franzose ließ sich nicht abschütteln. Beim Stand von 30:30 vor den letzten entscheidenden fünf Schüssen hatte Jean Quiquampoix das glückliche Ende für sich. Christian Reitz traf vier Mal und der Franzose erneut optimal. Damit holte er sich mit 35 Treffern den Weltcupsieg. Oliver Geis behauptete sich mit jeweils vier Treffern in den Fünf-Schuss-Serien der Eliminationsrunde und gewann damit die Bronzemedaille.

Einen Tag später stand die Mixed-Premiere bei den Schnellfeuerschützen auf dem Programm, bei dem die beiden deutschen Paarungen im Blickpunkt standen. Christian Reitz startete zusammen mit seiner Ehefrau Sandra und belegte in der ersten Qualifikationsrunde hinter dem russischen Mixed-Team Svetlana Medvedeva und Leonid Ekimov den zweiten Platz. Doreen Vennekamp vom SV Hüttengesäß bildete zusammen mit Oliver Geis eine hessische Mixed-Kombination für Deutschland und erreichten mit 555 Ringen auf Rang drei die zweite Qualifikationsrunde. Erneut bestimmte das russische Mixed-Team den Wettkampf mit 375 Gesamttringen vor den Reitz-Eheleuten (372) und dem Duo Vennekamp/Geis (366). Damit hatte beide deutsche Mixed-Teams die Medaillenrunde erreicht und

Christian Reitz trat zusammen mit seiner Ehefrau zum Kampf um die Goldmedaille gegen Svetlana Medvedev and Leonid Ekimov an, die nach den bis dahin gezeigten Leistungen als Favoriten an die Schießlinie gingen. Das Finale wurde mit jeweils Fünf-Schuss-Serien in vier Sekunden ausgetragen, wobei das Team mit den meisten Treffern zwei Punkte, bei Remis jeweils ein Punkt erhielt. In der für Frauen ungewohnten 25-Meter Disziplin gefiel Sandra Reitz mit guten Trefferleistungen und Christian Reitz schoss in jeder Serie sicher drei oder vier Treffer. Damit ließen die Reitz-Eheleute den beiden Russen keine Siegchance und gewannen mit 9:1 Punkten den erstmals ausgetragenen Weltcup-Wettbewerb. Zuvor hatten Doreen Vennekamp und Oliver Geis gegen die Ukrainer Denys Kushnirov und Yulia Korostylova mit 10:2 Punkten klar die Bronzemedaille gewonnen. Oliver Geis hatte mit fünf Treffern optimal begonnen und schoss im weiteren Verlauf drei Mal vier von fünf Treffern. Doreen Vennekamp gelangen zwei Mal drei Treffer und drei Mal zwei Treffer ergänzten den starken deutschen Auftritt zu einem ungefährdeten Medaillengewinn.

Mit der Sportpistole hatte Doreen Vennekamp mit 582 Ringen als beste Deutsche unter 49 Starterinnen der Damenklasse auf Rang elf das Finale der besten Acht knapp um zwei Ringe verpasst. Besser lief es dafür im Teamwettbewerb zusammen mit Sandra Reitz und Monika Karsch. Das deutsche Damentrio belegte in der ersten Qualifikationsrunde den ersten Rang, verpasste in der zweiten Runde aber das Goldfinale und musste sich mit der Bronzemedaille begnügen. Drei Stunden später holten die deutschen Männer dann die Goldmedaille nach und siegten im Finale der Schnellfeuerschützen mit 10:6 gegen Tschechien. Oliver Geis, Christian Reitz und Florian Peter hatten den Teamwettbewerb in der Qualifikation mit 884 Ringen klar dominiert und 561 Ringe in der zweiten Qualifikationsrunde reichten, um gegen die ringgleichen Tschechen ins Goldfinale einzuziehen.

Die Wettbewerbe mit hessischer Beteiligung im Überblick:

Luftpistole

Herren

1. Italien	582	16
2. Serbien	575	6
3. Iran	572	16
5. Deutschland	568	
1. Javad Forughi (Iran)	584	243,0
2. Damir Mikec (Serbien)	584	241,7
3. Chaudhary Saurabh (Indien)	581	220,0
6. Christian Reitz (Deutschland)	583	158,5
12. Paul Fröhlich (Deutschland)	578	
32. Philipp Grimm (Deutschland)	573	

Damen

1. Bulgarien	1711	576	16
2. Deutschland	1713	575	10
3. Indien	1727	573	16

1. Antoaneta Kostadinova (Bulgarien)	579	240,0
2. Carina Wimmer (Deutschland)	574	237,5
3. Yulia Korostylova (Ukraine)	575	216,8
11. Sandra Reitz (Deutschland)	573	
26. Monika Karsch (Deutschland)	568	

Mixed

1. Russland I (Batsarashkina/Chernousov)	586	390	16
2. Indien I (Bhaker/Saurabh)	587	387	12
3. Iran (Sebghatollahi/Foroughi)	583	385	17
6. Deutschland I (Heckner/Grimm)	575	380	
14. Deutschland II (Wimmer/Reitz)	572		

Schnellfeuerpistole

Herren

1. Deutschland	884	561	10
2. Tschechien	867	561	6
3. Russland	859	554	9

1. Jean Quiuampoix (Frankreich)	586	35
2. Christian Reitz (Deutschland)	592	34
3. Oliver Geis (Deutschland)	584	26
6. Florian Peter (Deutschland)	588	8
14. Maximilian Schenk (Deutschland)	575	
18. Andreas Meixner (Deutschland)	573	

Mixed

1. Deutschland 2 (Reitz/Reitz)	564	372	9
2. Russland I (Medvedeva/Ekimov)	574	375	1
3. Deutschland I (Vennekamp/Geis)	555	366	10

Sportpistole

Damen

1. Tschechien	859	436	16
2. Ukraine	854	437	12
3. Deutschland	869	430	

1. Rahi Sarnobat (Indien)	591	39
2. Mathilde Lamolle (Frankreich)	584	31
3. Vitalina Batsarashkina (Russland)	584	28
11. Doreen Vennekamp (Deutschland)	582	
20. Monika Kasch (Deutschland)	578	
24. Sandra Reitz (Deutschland)	577	